All About Automation
Erstes Event des Messeherbstes in Wetzlar

| Seite 1

Finder
Mónica Blanco ist neue Vertriebsmanagerin

| Seite 2

Turck
Robuste Ethernet-Leitungsfamilie

| Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Weniger Neuaufträge für deutsche Elektro- und Digitalindustrie

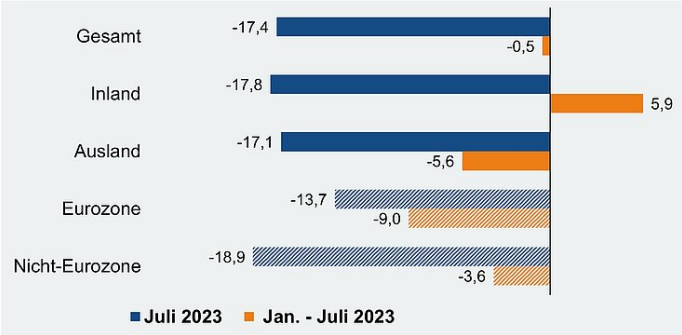

Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2023 musste die deutsche Elektro- und Digitalindustrie ein zweistelliges Auftragsminus hinnehmen: Die nominalen Bestellungen blieben im Juli um 17,4% hinter ihrem Vorjahreswert zurück. „Allerdings waren die Orders im gleichen Monat des Vorjahres auch mit derselben Rate gestiegen, sodass der jüngste Rückgang nicht allein der nachlassenden konjunkturellen Dynamik, sondern auch einem Basiseffekt geschuldet sein dürfte", sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Die Aufträge aus dem Inland (-17,8%) sowie aus dem Ausland (-17,1%) gaben in gleicher Größenordnung nach. Kunden aus dem Euroraum reduzierten ihre Bestellungen im Juli um 13,7%. Aus Drittländern gingen 18,9% weniger Aufträge ein als noch vor einem Jahr. Auch für den Gesamtzeitraum von Januar bis einschließlich Juli ist jetzt ein leicht rückläufiger Auftragseingang zu verbuchen (-0,5% gegenüber Vorjahr). Während die Inlandsbestellungen hier noch um 5,9% stiegen, fielen die Orders ausländischer Geschäftspartner um 5,6% (Eurozone: -9,0%, Drittländer: -3,6%). „Produktion und Umsatz zehren bislang noch von hohen Auftragspolstern, die allerdings nach und nach abschmelzen", so Gontermann. Der preisbereinigte Output an elektrotechnischen und elektronischen Gütern in Deutschland erreichte im Juli knapp sein Vorjahresniveau (-0,3%). In den ersten sieben Monaten dieses Jahres lag er insgesamt um 3,7% höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der nominale Umsatz wuchs im Juli 2023 um 5,1% gegenüber Vorjahr auf 18,8Mrd.€.

- Anzeige -

Erste All About Automation im Messeherbst 2023 fand mit rund 1.000 Besuchern in Wetzlar statt

Zum zweiten Mal fand die regionale Fachmesse für Industrieautomation All About Automation in Wetzlar statt. Am 13. + 14. September 2023 trafen sich Automatisierungsexperten vornehmlich aus Mittel- und Nord-Hessen und Südwestfalen in der Buderus Arena. Während die erste Messe im September 2021 mitten in der Corona-Pandemie mit strengen Vorgaben stattfand, konnten nun ganz ungezwungen Kontakte geknüpft und neue Technologien bewertet werden. Die 91 Aussteller konnten an den beiden Messetagen mit rund 1.000 Besuchern in Kontakt kommen. Katharina Lange von Rose Systemtechnik überzeugt das Gesamtpaket: „Die AAA in Wetzlar hat uns positiv überrascht. Wir blicken zurück auf zwei äußerst interessante Messetage auf denen wir sehr interessante Leads und Kontakte generieren könnten.Am 10. und 11. September 2025 ist die All About Automation das nächste Mal zu Gast in Wetzlar. Für das Jahr 2023 stehen noch zwei Termine der Messe-Reihe auf dem Kalender: am 27. + 28. September in Chemnitz mit über 190 Ausstellern und am 18. + 19. Oktober in Düsseldorf. Weitere Infos unter **www.allaboutautomation.de**

CCL Bügelschellen
für die platzsparende Montage auf der **C-Schiene**

REACH COMPLIANCE RoHS compliant

Besuchen Sie uns auf der EMO in Hannover!
Halle 9 | Stand A34

icotek®
smart cable management
www.icotek.com

- Anzeige -

EDELSTAHL — STAHLBLECH — KUNSTSTOFF

Gehäuse, die Ihre empfindliche Elektronik bestens vor äußeren Einflüssen schützen.

Standardgehäuse oder individuell angepasst.

all about automation

Chemnitz, 27.-28.9.2023
Stand 1-450

nVent HOFFMAN
nVent SCHROFF
HARTING
WAGO
HellermannTyton

may DISTRIBUTION
www.may.berlin

all about automation
Fachmessen für Industrieautomation
Die nächsten Termine 2023:
› Chemnitz 27.+28. September
› Düsseldorf 18.+19. Oktober
Mehr erfahren
- Anzeige -

Zubehör für den Schaltschrankbau

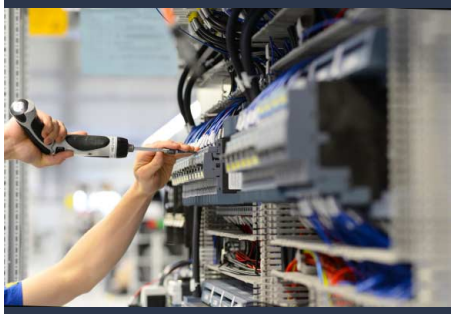

Bild: ©industrieblick/stock.adobe.com

Ob Tools für die Kabelkonfektionierung, Beschriftung, Werkzeuge für die Blechbearbeitung oder Assistenzsysteme: Für die Schaltschrankfertigung gibt es zahlreiche clevere Lösungen, die die Arbeit des Werkers erleichtern und zudem für eine höhere Effizienz und Verarbeitungsqualität sorgen. Der TechTalk am 5. Oktober 2023 um 11 Uhr stellt einige davon in einer kompakten und informativen Stunde vor. Wie immer ist die Teilnahme kostenlos. Interessierte können sich **hier** anmelden.

Finder baut Vertrieb aus

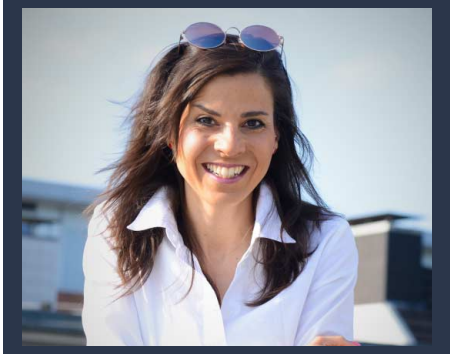

Bild: Finder GmbH

Seit Mai ist Mónica Blanco neue Vertriebsmanagerin bei Finder Deutschland. Ihr Aufgabenspektrum umfasst die Unterstützung der Vertriebsleitung in den Kanälen Großhandel und OEM sowie die Betreuung verschiedener Großhandelspartner. Die Position von Blanco wurde neu geschaffen. Mit diesem Schritt verstärkt Finder seine Vertriebsstruktur aufgrund des anhaltenden Wachstums im deutschen Markt, so das Unternehmen.

VDMA erwartet für 2023 und 2024 Produktionsrückgang von 2%

Bild Statistisches Bundesamt, VDMA e.V.

Weil Neuaufträge fehlen, wird die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau im zweiten Halbjahr 2023 schrumpfen. Der VDMA geht für das Gesamtjahr unverändert von einem Produktionsrückgang von real 2% aus. Zwar profitieren die Unternehmen bislang noch von Auftragspolstern, die in den ersten sieben Monaten einen Produktionszuwachs von real 1,7% ermöglichten. „Aber dieser Puffer schmilzt, und der Auftragseingang des laufenden Jahres liegt bis einschließlich Juli um 14% unter dem Vorjahr, was sich auf die Produktion negativ auswirken wird", so VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers. Auch für 2024 wird ein Minus von 2% erwartet. Zugleich verweist Wiechers auf die Stärken der mittelständisch geprägten Industrie. Die Kapazitätsauslastung lag im Juli trotz der sinkenden Auftragszahlen fast unverändert hoch auf einem Wert von 88,8% und damit deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Auch die Beschäftigung ist wieder leicht gestiegen – um 1,5% auf 1,02 Millionen. Die Exporte wuchsen im ersten Halbjahr nominal um 11,5% und real um 3% zum Vorjahr. „All dies zeigt, dass der Maschinen- und Anlagenbau nicht im Krisenmodus steckt", so Wiechers.

China-Handel: Importe sinken, Abhängigkeit bleibt

Deutschland importiert etwas weniger aus China, zeigen neue Zahlen aus der ersten Jahreshälfte 2023. Das erweckt den Eindruck, als wäre Deutschland etwas weniger abhängig. Für Entwarnung ist es dennoch zu früh, zeigt eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW): Bei wichtigen Industriegütern kann Deutschland noch immer nicht ohne China. Auch in der Autoindustrie wird das Land immer wichtiger. Die deutschen Exporte nach China sind im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,4% zurückgegangen, die Einfuhren aus China sogar um 16,8%. Damit sank das deutsche Handelsbilanzdefizit mit der Volksrepublik auf knapp 30Mrd.€. Zum gleichen Zeitpunkt 2022 hatte es bei 41Mrd.€ gelegen. Die Zahlen wecken laut IW trotzdem keine Hoffnung auf ein baldiges Ende der deutschen Importabhängigkeit von China. So ließe sich ein großer Teil des Importrückgang durch Sondereffekte erklären: Demnach importierte Deutschland in der ersten Hälfte des Vorjahres noch ungewöhnlich viele organische Grundstoffe und Chemikalien aus China, das habe sich inzwischen normalisiert. 86% des aktuellen Importrückgangs ließen sich damit erklären. Ohne diesen Sondereffekt wären die Einfuhren nur um rund 3% gesunken. Auch beim Blick auf die importierten Produkte mit möglicherweise kritischen Abhängigkeiten von China ließe sich kaum Entwarnung geben. Das zeige das IW-Monitoring zum De-Risking in Deutschland: Im Jahr 2022 lag der chinesische Importanteil bei 800 Produktgruppen bei mehr als 50%. Im ersten Halbjahr 2023 sank der Importanteil bei 560 dieser 800 Produktgruppen mehr oder weniger stark. Doch wenn man kritische Abhängigkeiten stärker eingrenze, verschlechtere sich das Bild. Schaue man nur auf Produkte, die für die Industrie wichtig sind – wie z.B. Maschinen – und lege einen Mindesteinfuhrwert von 5Mio.€ zugrunde, zeigten sich nur bei jeder zweiten Produktgruppe Anteilsrückgänge.

Gateways jetzt auch mit WireGuard

Neben den Tunneltechnologien IPsec und OpenVPN bietet IoTmaxx ab sofort auch die Möglichkeit, für seine Gateways WireGuard als VPN-Protokoll zu nutzen. WireGuard ist die neueste Linux-Entwicklung im Bereich VPN. Es lässt sich schnell und einfach konfigurieren und bietet einen hohen Sicherheitsstandard. Der VPN-Tunnel wird direkt vom Linux-Kernel unterstützt. Dadurch ist er besonders performant und bietet eine schnelle und sichere Verbindung, was vor allem in Anwendungen der kritischen Infrastruktur – wie z.B. in der Energieverteilung – von Vorteil ist. Der Anbieter ermöglicht neben der Verwendung von WireGuard auch die Nutzung der in der Industrie weit verbreiteten Tunnelprotokolle IPsec und OpenVPN. Das Mobilfunk-Gateway Maxx GW4101 bietet besondere Sicherheit und Manipulationsschutz, zum einen durch die Nutzung der VPN-Technologie zum anderen durch eine integrierte Firewall und einen optionalen Security-Chip, der für eine weiter verschlüsselte Datenkommunikation sorgt. Die Sicherheits- und Fehlerkorrekturen für das Linux-Betriebssystem sowie Applikationen und Konfigurationen lassen sich über einen zentralisierten Over-the-Air-Firmware-Update-Service aus der Ferne durchführen.

Bild: IoTmaxx GmbH

Lösung zur Stabilisierung des dänischen Stromnetzes entwickelt

Bild: Schneider Electric GmbH

Schneider Electric hat in Zusammenarbeit mit Aeven, einem Anbieter von adaptiven Digital- und Rechenzentrumslösungen, ein Projekt zur Stabilisierung des dänischen Stromnetzes realisiert. Aufgrund des Übergangs von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien und der angespannten politischen Lage haben die dänischen Netzbehörden seit einiger Zeit Schwierigkeiten, die Stromversorgung zu stabilisieren. Im Jahr 2022 stellten die Experten von Aeven 1MW (MW) Leistung aus einem ihrer dänischen Rechenzentren zur Verfügung, um dieses wichtige Projekt zu unterstützen. Nach dem Erwerb der Galaxy VX USV von Schneider Electric im Jahr 2017 nutzte Aeven die patentierte eConversion-Technologie und die cloudbasierte Netzmanagement-Software EcoStruxure Microgrid Advisor, um gemeinsam mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Schneider Electric in Kolding und dem Serviceteam in Paris eine dedizierte FFR-Lösung zu entwickeln.

IT- und OT-Systeme zukunftsgerecht verbinden

Bild: Weidmüller GmbH & Co. KG

Im Zuge der Automatisierung werden immer mehr physische Geräte in Netzwerke eingebunden. Das macht eine Annäherung von IT- und OT-Systemen erforderlich. Mit den neuen modularen Steuerungssysteme u-control M3000 und M4000 von Weidmüller lassen sich Automatisierungslösungen ins IoT einbinden. Die Steuerungen dienen zugleich als Edge-Device zur Bereitstellung lokaler Informationen im Netzwerk und können mit zusätzlichen Funktionsmodulen erweitert werden. Ihre hohe Leistungsfähigkeit in Verbindung mit der 2-Kern-Prozessortechnologie macht sie sehr flexibel unter Linux einsetzbar. Auf den zwei zusätzlichen Rechenkernen befindet sich das von Weidmüller entwickelte echtzeitfähige Laufzeitsystem u-OS.

Robuste Ethernet-Leitungsfamilie

Bild: Hans Turck GmbH & Co. KG

Turck präsentiert mit der 4422-Serie eine Familie an Standard-Ethernet-Leitungen für die industrielle Produktion – robust, biegsam und für hohe Datenraten. Die Multiprotokoll-fähigen Ethernet-Leitungen der Serie 4422 sind für die wichtigsten Märkte und Netzwerktypen zugelassen und erfüllen alle Kriterien für die Nutzung in Netzwerken mit Profinet (PNO), Ethercat (ETG), Ethernet/IP (ODVA) oder Modbus TCP. Der Kabelmantel aus Polyurethan macht sie robust gegen Abrieb und Druck und erlaubt dennoch hohe Flexibilität mit Torsionsradien von +/- 180 Grad pro Meter. Mehr als 5 Mio. Biegezyklen besteht die Leitung ebenfalls, was sie auch für Schleppkettenanwendungen befähigt. In Kombination mit entsprechenden Buchsen erfüllen die Leitungen Schutzart IP67. Mit Cat 5e und 100MBit/s lassen sich auch Applikationen mit hohen Datenraten realisieren. Die Leitungen sind mit RJ45-Stecker erhältlich, aber auch mit M12- oder M8-Steckern in gerader oder gewinkelter Ausführung mit verschiedenen Kodierungen.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)
Ausgabenbetreuung Lena Krieger

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2023.

Grafik Julia Marie Dietrich